

UMWELTBERATUNG IM MÄRKISCHEN KREIS UNSERE ARBEIT IM JAHR 2023

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen



Julia Brockhaus, Michael Lücker und Bernhard Oberle, Umweltberater im Märkischen Kreis

Die Umweltberatung der Verbraucherzentrale NRW im Märkischen Kreis hat auch 2023 vielfältige Themen mit den verschiedensten Methoden bearbeitet. Die Themenwahl erfolgt in enger Abstimmung mit dem Fachdienst Umwelt des Märkischen Kreises. So kann sichergestellt werden, dass der Märkische Kreis seiner gesetzlichen Abfallberatungspflicht nachkommt. Die inhaltliche

Ausrichtung erfolgt auf Grundlage des Abfallvermeidungsprogrammes des Bundes. Aktionen zu Mehrweg, Elektroaltgeräten oder Kleidertauschbörsen zeigten konkrete Handlungsansätze auf, wie Verbraucher:innen, Unternehmen, Vereine und anderen Institutionen Abfälle vermeiden können und stellt dabei auch die Beziehung des Themas Müll zum Klimaschutz in den Mittelpunkt.

WIR DANKEN

Unsere Arbeit für die Menschen im Märkischen Kreis wird durch Landes- und kommunale Mittel ermöglicht. Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung sowie die gute Zusammenarbeit beim Märkischen Kreis, der Kreisverwaltung und allen Akteuren, die mit uns kooperieren.

2023 IM FOKUS

SCHON MAL MEHRWEG PROBIERT?

Zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) werden in jedem Jahr EU-weit zahlreiche Aktionen für einen ressourcenschonenderen Alltag initiiert. Unter dem Motto „Clever verpacken – Lösungen gegen die Verpackungsflut“ war im November 2023 der Fokus darauf gerichtet, wie Verpackungsabfälle vermieden werden können. Die Umweltberatung hatte im Rahmen der EWAV am Berufskolleg Iserlohn des Märkischen Kreises Station gemacht und in der Pausenhalle einen „Tatort Verpackungsmüll“ inszeniert. To Go-Verpackungen von Pizza, Burger & Co. waren ebenso wie Kaffeebecher als „Müllweg“ auf dem Boden dekoriert, um die Abfallberge zu veranschaulichen, die durch die Einmalnutzung entstehen. „Schon mal mit Mehrweg probiert?“ - so lautete die Frage, unter der an Ausstellungs-Stelen dann verschiedene Mehrwegbehälter als Alternative präsentiert wurden. Während der beiden großen Pausen machten sich viele der etwa 2.500 Schüler:innen auf den Weg zum „Müllweg“ und tauschten sich über praktische Möglichkeiten zur Nutzung von Mehrweg-Varianten aus.

Die Kunst-AG begleitete die Ausstellung mit Filmaufnahmen und produzierte hierzu auch ein Instagram-Reel. Das Berufskolleg nimmt inzwischen teil am Projekt „ÖKOPROFIT“, einem Kooperationsprojekt zwischen Kommunen, der örtlichen Wirtschaft sowie weiteren Partnern aus der Region, und wird in diesem Rahmen weitere Maßnahmen zur Abfallvermeidung erarbeiten.

ELEKTROGERÄTE-RÜCKGABE: RARE HINWEISE



Ausrangierte Elektrogeräte wie kaputte Fernbedienungen, Wecker oder Föhne müssen große Supermärkte, Discounter und Drogerien seit dem 1. Juli 2022 kostenlos zurücknehmen. Was eine Kantlänge bis zu 25 Zentimeter misst, soll damit gleich beim täglichen Einkauf den Weg zu einer umweltgerechten Entsorgung finden. Doch deutlich sichtbare Hinweise, wie und wo Geräte im Laden abgegeben werden können, waren auch ein Jahr nach Inkrafttreten der gesetzlichen Vorgaben nur selten vorhanden. Dies ergab ein Marktcheck der Umweltberatung gemeinsam mit dem

Märkischen Kreis in zehn Kommunen des Märkischen Kreises. In 80 Prozent der Fälle waren die geforderten Bild- und Schrifttafeln nicht gut erkennbar oder auch gar nicht vorhanden. Neben der Forderung nach einer kundenfreundlicheren Umsetzung im Handel hat die Umweltberatung mit nutzwertigen Informationen den Kreis für die sachgerechte Elektrogeräte-Entsorgung geschlossen. Umweltberater Michael Lücker (r.) und Guido Bartsch vom Märkischen Kreis (l.) stellten mit den durchführenden Auszubildenden das Ergebnis vor.

UPCYCLING STATT FAST FASHION



Die Produktion von Bekleidung ist mit starken Umweltbelastungen und großen sozialen Missständen verbunden. Viel nachhaltiger ist es, Kleidung länger zu tragen, zu tauschen oder gebraucht zu kaufen. Auch lassen sich kleine Defekte oft ganz ohne Nähmaschine reparieren oder auch kreativ gestalten, um weiter Freude an Kleid oder Pulli zu haben. Die Bundesfreiwilligen der Stadt Lüdenscheid hatten bei einem Workshop der Umweltberatung ganz praktisch Gelegenheit, sich beim Upcycling zu probieren. Neben Techniken, um kleine Risse zu reparieren oder Flecken den Garaus zu machen, gab es auch maßgeschneiderte Informationen zur Fast-Fashion-Produktion. Auch die Frauen des CVJM Kreisverbands Lüdenscheid hatten bei dem Upcycling-Workshop die passenden Utensilien parat, um mit der Umweltberatung das passende Design für nachhaltigen Kleiderkonsum zu finden.

KLEIDERTAUSCHBÖRSEN: TREND GEGEN FAST FASHION

Etwa 60 Kleidungsstücke werden hierzulande pro Kopf und Jahr gekauft. Und im Schnitt ganze vier Mal getragen, bevor sie schon wieder aussortiert werden. Rund zehn Prozent des weltweiten CO₂-Ausstoßes, immenser Wasserverbrauch und Pestizideinsatz, vielfach menschenunwürdige Arbeitsbedingungen – so die wenig nachhaltige Bekleidungsbilanz. Wozu nicht zuletzt auch der Fast-Fashion-Boom mit schnell wechselnden Kollektionen aus billiger Massenproduktion beiträgt.



Mit Kleidertauschbörsen und -partys hat die Umweltberatung ein „Label“ kreiert, um diesem Trend entgegenzuwirken. So zum Beispiel einmal im Quartal, wenn beim Kleidertausch nicht nur gut erhaltene Stücke zur Auswahl stehen, sondern auch Informationen über nachhaltige Produktion und eine Siegelkunde zu haben sind.

Aber auch bei „After-work-Kleidertauschpartys“ im Juni und September im Waldstadtlabor stand „Kleidung nachhaltig nutzen“ hoch im Kurs. Besonderes Highlight: Ins städtische Kinder- und Jugendbüro lud Umweltberater Bernhard Oberle Jugendliche im März zur Kleidertauschparty ein, um in lockerer Atmosphäre zum Trendsetter für faire Fashion zu werden.

GUTES WETTER FÜR KLIMAEXPEDITION MK

Mit der „Klimaexpedition MK“ ist die Umweltberatung bereits seit vielen Jahren in den vierten Klassen der Grundschulen im Märkischen Kreis unterwegs. Bei dieser Bildungseinheit erlernen die Kinder spielerisch und experimentell, was die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels sind. Zudem wird erarbeitet, wie sie ganz praktisch im Schulalltag und auch zu Hause das Klima schützen können. Im vergangenen Jahr gab es an der Grundschule an der Höh in Lüdenscheid im Rahmen ihrer Projektwoche zum Thema „Wetter“ gute Anknüpfungspunkte, um auf „Klimaexpedition“ zu gehen. Beim Stationenlauf wurde anschaulich, wie sich das Klima durch den CO₂ immer weiter verändert. Zu bemerken etwa daran, dass sich beispielsweise im Märkischen Kreis die Anzahl der Schneedeckentage in den letzten Jahren deutlich verringert hat. Auch die Auswirkungen von Starkregenereignissen und Hochwasser wurden den Kindern noch einmal vor Augen geführt. Mit der „Klimaexpedition MK“ lernten sie, solche Wetterereignisse in einem ganzheitlichen Zusammenhang zu sehen.

RESSOURCENSCHUTZ IN DER OGS

Gemeinsam mit dem Waldstadtlabor Iserlohn und der Iserlohner NaturSpielWerkstatt Lindenhaus hat die Umweltberatung ein neues Angebot für die Offene Ganztagsbetreuung konzipiert und als Pilotprojekt in der Südschule in Iserlohn erprobt. Der verantwortliche Umgang mit natürlichen Ressourcen am Beispiel des Smartphones – so das Thema des interaktiven Workshops, den die Umweltberatung an der Grundschule an der Waisenhausstraße durchgeführt hat. Dabei lernten die OGS-Kinder auch die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen kennen und erfahren, wie der hiesige Konsum und die Lebensbedingungen

in den Ländern des Globalen Südens einander bedingen. Und wie viele Ressourcen die Handyproduktion verschlingt und wie lange Transportwege dabei zurückzulegen sind. Zum Abschluss präsentierten sie gemeinsam mit der Schulleitung und den beteiligten Projektpartnern Ideen, wie mehr Ressourcenschutz im Alltag möglich ist und damit die Nachhaltigkeitsziele auch erreicht werden können. Nicht zuletzt: Das Waldstadtlabor Iserlohn wurde durch das Engagement in diesem Projekt nun auch in den Kreis „Bildungspartner NRW – Natur und Schule“ aufgenommen.



DIGITALE SCHNITZELJAGD ZUR NACHHALTIGKEIT

Im Rahmen des Projekts „Iserlohner Digital-Lotsen“, das vom Waldstadtlabor und der Volkshochschule der Stadt Iserlohn initiiert wurde, werden interessierte Senior:innen von Studierenden beim Umgang mit digitalen Geräten unterstützt. Bei einer digitalen Schnitzeljagd, durchgeführt in Kooperation mit der Umweltberatung, erkundeten sie im September das Iserlohner Stadtgebiet. Dabei entdeckten sie an vertrauten Orten, wo und wie dort ganz praktisch an die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung angeknüpft wird. Ob auf dem Wochenmarkt, an Trinkwasserspendern, beim Repaircafé oder beim Foodsharing – an all diesen Stationen war nachhaltig zu erfahren, dass dort etwa ein Beitrag zur Vermeidung von Abfall, zur Schonung von Ressourcen und natürlich zum Energiesparen geleistet wird. Auf einer Smartphone-App gab es nicht nur ergänzende Informationen zu den Nachhaltigkeitszielen, sondern daran konnten die älteren Menschen auch den Umgang mit diesem digitalen Angebot üben.

VIELFÄLTIGE VORTRAGSTHEMEN

In Schulen, Volkshochschulen, bei Gruppen der Diakonie und in Vereinen war die Umweltberatung mit Vorträgen zu verschiedenen Themen zu Gast. So wurden beim Vortrag „Nachhaltig leben und dabei sparen“ dem Argument, dass man für ein nachhaltiges Leben ein dickes Portemonnaie brauche, praktische Vorschläge entgegengesetzt. Unter auf die Frage „Welche Farbe hat Nachhaltigkeit?“ wurden in einem anderen Vortrag die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung erläutert. Sowohl zum Schutz der Umwelt als auch der Kinder wurden im Vortrag „Sicheres Kinderspielzeug“ Eltern und Erzieher:innen Tipps gegeben, wie Schadstoffe in Spielzeug vermieden werden können. Seit 2023 neu im Angebot: Ein Vortrag zum Thema Plastik, der die nachteiligen Auswirkungen dieses Stoffs auf die Umwelt in den Blick nimmt und aufzeigt, wo und wie Plastik ersetzt werden kann.

UMWELTBERATUNG KURZ UND KNAPP

VERANSTALTUNGSKONTAKTE

1.974

VERANSTALTUNGEN

47

VERBRAUCHERANLIEGEN

450

IHR TEAM IN IM MÄRKISCHEN KREIS

Umweltberatung

2,00

WIR SIND FÜR SIE DA

Verbraucherzentrale NRW | Beratungsstelle Iserlohn

Tel.: 02371 21941 07 • Fax: 02371 21941 10

E-Mail: iserlohn.umwelt@verbraucherzentrale.nrw

Verbraucherzentrale NRW | Beratungsstelle Lüdenscheid

Tel.: 02351 37950 05 • Fax: 02351 37950 08

E-Mail: luedenscheid.umwelt@verbraucherzentrale.nrw



Instagram: [mk_umweltberatung](https://www.instagram.com/mk_umweltberatung)